



PRESSEINFORMATION

Innsbruck, 07.08.2018

20 JAHRE e5-PROGRAMM IN TIROL Das Rundum-Energie-Paket für Gemeinden feiert Geburtstag

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen in Tirol. Seitdem steht den Tiroler Gemeinden für alle Energiefragen ein ausgeklügeltes Programm zur Verfügung. Gestartet ist die e5-Familie 1998 mit fünf Gemeinden, mittlerweile ist sie auf 50 Gemeinden gewachsen. Zum 20-jährigen Jubiläum besuchte LHStv Josef Geisler mit Kufstein eine der ersten e5-Gemeinden in Tirol. Auch die e5-BürgermeisterInnen aus den umliegenden Regionen, nämlich aus Angerberg, Bad Häring, Breitenbach, Brixlegg, Kirchberg, Kirchbichl, Kramsach, Kundl, Langkampfen, Schwoich, St. Johann, Westendorf und Wörgl waren vor Ort, um gemeinsam zu feiern.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist viel passiert. Handys wurden zu Smartphones und haben sich zu unseren ständigen Begleitern entwickelt. Während Solaranlagen früher eher was für BastlerInnen waren, sind sie heute in ganz Tirol zu sehen, unsere Autos fahren vermehrt elektrisch und auch im Bereich Energieeffizienz hat sich einiges getan. „Mit der Entscheidung dem e5-Programm beizutreten, unterstreichen Gemeinden ihre Bemühungen auf aktuelle Veränderungen zu reagieren, indem sie verstärkt erneuerbare Energien einsetzen und den Energieverbrauch drosseln. Auch in den nächsten 20 Jahren warten große Herausforderungen auf Tirols Gemeinden – mit einer Teilnahme am e5-Programm tragen sie in jedem Fall maßgeblich zu unserem gemeinsamen Ziel TIROL 2050 energieautonom bei“, so LHStv Josef Geisler.

Messbarer Erfolg

Energie Tirol betreut die e5-Gemeinden auf ihrem Weg in Richtung Energieeffizienz. Geschäftsführer DI Bruno Oberhuber verwies auf messbare Erfolge: „15 von insgesamt 22 E-Carsharing-Angeboten in Tirol sind in e5-Gemeinden entstanden und auch die BürgerInnen scheinen schon auf Energieeffizienz getrimmt zu sein: Mehr als die Hälfte unserer Energieberatungen finden in e5-Gemeinden statt.“ Gestartet hat das e5-Programm auf Initiative einiger engagierter Personen. „Als ein ehemaliger Mitarbeiter 1998 mit der Idee auf mich zukam, war ich sofort von dem Potenzial überzeugt. Nun blicken wir auf 20 erfolgreiche Jahre zurück. Insgesamt leben derzeit 46 Prozent der Tiroler Bevölkerung in e5-Gemeinden. Mit jährlich etwa 500 umgesetzten Maßnahmen können wir



gemeinsam mit den e5-Gemeinden im Tiroler Energiebereich wirklich etwas bewirken.“ Kein Wunder also, dass es das e5-Programm inzwischen europaweit gibt.

Davon ist auch der Kufsteiner Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel überzeugt. „Als e5-Gemeinde, und hier spreche ich sicherlich für meine anwesenden KollegInnen mit, bekennen wir uns zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Wir sind bestrebt Energie effizienter einzusetzen, heimische, erneuerbare Energiequellen schonend zu nutzen und diese in unserer Gemeinde auch aktiv zu produzieren. Damit unterstützen wir auch das von der Tiroler Landesregierung beschlossene Ziel der Energieautonomie und nehmen innerhalb unseres Wirkungsbereichs eine Vorreiterrolle ein.“

Im e5-Programm gibt es sechs Handlungsfelder, bewertet wird also nicht nur der Bau von energieeffizienten Gemeindegebäuden, sondern auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung oder die nachhaltige Beschaffung. „Das e5-Programm ist das Rundum-Energie-Paket für jede Gemeinde“, schließt LHStv Josef Geisler ab.

e5- Gemeinden aktiv für eine lebenswerte Energiezukunft

Ziel des e5-Aktionsprogramms – Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste Gemeinden - ist es, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Auch die BürgerInnen der jeweiligen Gemeinden sollen optimal in die Realisierung der jeweiligen Projekte eingebunden werden.

e5-Gemeinden bestimmen Energiebeauftragte, um bürgernah und auf kommunaler Ebene nachhaltige Themenbereiche wie Energie-Checks, Energiebuchhaltung, Hauswarteschulungen und Beratung für Energieerzeugung zu beleben. Bewertet werden die e5-Gemeinden ähnlich dem "Hauben Prinzip" bei Restaurants: Im Rahmen einer internen Evaluierung werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der geplanten und möglichen Maßnahmen bewertet und mit einem bis fünf e's ausgezeichnet.

Bildunterschrift: LHStv Josef Geisler und DI Bruno Oberhuber, GF Energie Tirol freuen sich mit den VertreterInnen der 14 e5-Gemeinden aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein.

Bildrechte: Energie Tirol_Felix Dallago

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol, Nicole Ortler
0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at



HIGHLIGHT-PROJEKTE DER e5-GEMEINDEN IN DEN BEZIRKEN KUFSTEIN UND KITZBÜHEL

ANGERBERG:

- > 2009: Biomasse-Nahwärmenetz für die Gemeindegebäude
- > 2012: Angerberger Mobil – erstes E-Dorf-Taxi in Tirol (seit 2012); inzwischen wurde ein zweites Auto zugekauft
- > 2017: Umstellung der Heizanlage im Sportlerheim von Öl auf Luftwärmepumpe und effiziente Regelung: -20% Energiebedarf, -28% Betriebskosten, 4,5t CO₂ eingespart

BAD HÄRING:

- > 2010: Gemeindeeigene Gebäude werden mit Biomassenahwärme versorgt
- > 2016/17: Energieeffizienter Neubau des Kindergartens
- > 2018: Einführung der Energiebuchhaltung bei kommunalen Gebäuden

BREITENBACH:

- > 2015: Energieeffizienter Neubau des Sozialzentrum mitanond, in Kooperation mit der e5-Nachbargemeinde Kundl
- > 2016: E-Dorftaxi, Kindergartenbus
- > 2017: Sanierungsprojekt Straßenbeleuchtung

BRIXLEGG:

- > 2016: Energieberatungsstelle im Gemeindeamt
- > 2018: E-Carsharing für Polizeiverband, Gemeinde und Bevölkerung
- > 2018/19: Vorbildhafte Sanierung der Volksschule



KIRCHBERG:

- > 2017: Begegnungszonencheck – Planung einer Begegnungszone im Ortszentrum
- > 2018: Einführung der Energiebuchhaltung bei kommunalen Gebäuden
- > 2018: Veranstaltungsreihe Energieeffizienz im Tourismus, gemeinsam mit der e5-Gemeinde Westendorf und TVB Kitzbühler Alpen Brixental

KIRCHBICHL:

- > 2009: Umfassendes Förderprogramm für Energieeffizienzmaßnahmen der BürgerInnen
- > 2011: Hauptschulsanierung inkl. große PV-Anlage
- > 2013-2015: zahlreiche Radweg-Ausbauten
- > 2015/16: örtliches Raumordnungskonzept

KUFSTEIN:

- > 2003: Umstellung auf Biomasse mit Kraftwärmekopplung
- > 2011: Vorbildhafte Sanierung des Rathauses
- > 2012: 4 Shared Space!, Erste Begegnungszone in Tirol
- > 2018: Beschluss zur Änderung der örtlichen Bauvorschriften hinsichtlich Energieeffizienzmaßnahmen

KUNDL:

- > 2015: Energieeffizienter Neubau des Sozialzentrum mitanond, in Kooperation mit der e5-Nachbargemeinde Breitenbach
- > 2015: Beschluss über den klimaaktiv Gebäudestandard in Bronze als Mindestkriterium für alle kommunalen Gebäude
- > 2017: Auszeichnung als "Abwärmepionier" für die langjährige, großflächige Nutzung der Abwärme der Firma Sandoz
- > 2018: Start E-Car Sharing
- > 2018/19: Vorbildhafter Neubau der Volksschule



LANGKAMPFEN:

- > 2017/18: regelmäßige e5-Stammtische zu verschiedenen Energiethemen

WESTENDORF:

- > 2011: Gemeindeeigene Gebäude werden mit Biomassenahwärme versorgt
- > 2014: Energetische Optimierung des Klärwerks
- > 2018: Veranstaltungsreihe Energieeffizienz im Tourismus, gemeinsam mit der e5-Gemeinde Kirchberg und TVB Kitzbühler Alpen Brixental

WÖRGL:

- > 2008: „Wörgl unsere Energie“ – Positionierung und Stadtmarketing
- > 2010: Bürgerbeteiligungsmodell Wörgler Sonnenscheine
- > 2011/2012: Smart City Wörgl, Weiterentwicklung Energieentwicklungsplan Wörgl
- > 2014: Inbetriebnahme Fernwärmenetz aus betrieblicher Abwärme
- > 2014: Wörgler „eldoRADO“ – Fahrradkonferenz & -messe (jährlich)

KRAMSACH, ST. JOHANN IN TIROL UND SCHWOICH:

- > Neue e5-Gemeinden, Aktivitäten werden erst mit 2019 sichtbar